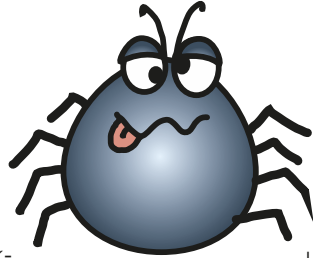


Alarmsignal Rot: Zecken, Sonne, Gewässer, Feuer und Gewitter

Sicherheitsstipps für „da draußen“



Mit einem heimtückischen Lächeln sitzt Zibelius Eckhardt im Dunkeln und wartet. Sein flacher Körper zittert in kurzen Abständen vorfreudig bei dem Gedanken an das saftige, junge Fleisch, das ihm vor die Linse laufen wird... und da, wirklich, trampelnd und lachend kommt eine ganze Horde junger Zweibeiner vorbei – Jugendfeuerwehrlern, kulinarisch ein Gedicht!



Ixodes ricinus, so der lateinische Ausdruck für Herrn Eckhardt, ist eine potentielle Gefahr, die wir als Outdoor-Fetischist/-innen nicht unterschätzen sollten! Gerade in der warmen Jahreszeit blühen die blutsaugenden Plagegeister förmlich auf. Folgende Hinweise solltet ihr zur Vermeidung von Zeckenstichen beachten:

Steckbrief Z. Eckhardt:

Wohnort: Unterholz und Gestrüpp

Übertragbare Krankheiten: FSME-Virus, Borreliose-Bakterien (tragen etwa 30 Prozent aller Zecken)

Lieblingsrestaurants: Innenseite von Gelenken, Bauchnabel, Haaransatz, hinter den Ohren seines „Wirts“

„Restaurant geschlossen“:

- Abgeschlossene Kleidung (lange Hosen, Socken, geschlossene Schuhe)
- Zeckenschutzmittel (wirkt für kurze Zeit)
- Vermeidung, wenn möglich, von hohem Gras, Gestrüpp
- Dusche nach Aufenthalt im Wald
- FSME-Impfung (informiert euch hierzu noch einmal bei eurem Hausarzt)

Wenn der Blutsauger sich in seiner dreisten Manier nicht hat abwimmeln lassen, ist Schnelligkeit gefragt:

- Zecke möglichst schnell entfernen (im Lager einem Leiter/einer Leiterin melden!)
- Keine Vorbehandlung mit Öl, Leim oder anderen Substanzen
- Zecke nah an der Haut mit der Pinzette fassen und durch geraden regelmäßigen Zug herausziehen
- Stichstelle gründlich desinfizieren
- Stichstelle in den folgenden Tagen und Wochen gut beobachten
- Bei Auftreten von Beschwerden nach einem Zeckenstich (grippeartige Beschwerden, Kopfschmerzen, Hautrötungen, Gelenkschmerzen etc.) zum Arzt gehen
- Zeckenstich sorgfältig dokumentieren:
 - Wann und wo erfolgte der mutmaßliche Befall?
 - Wann wurde die Zecke entfernt?

Weitere Infos findet ihr unter www.zecken.de.

„Satz mit X“, denkt sich Herr Eckhardt griesgrämig. Bei der Attacke auf den vordersten Jungen hat er nur ein Hosenbein, kein nacktes Stück Haut erwischt. Doch so schnell gibt er nicht auf („Nicht mit mir!“) und setzt schwankend seinen Weg auf dem essbaren Transportmittel fort – direction skin! Langsam, aber sicher nähert sich unser Protagonist der ersten offen zugänglichen Stelle, die er findet: der Nacken des Jugendlichen ist nur noch ein Stückchen über ihm. Wie eine Offenbarung strahlt Herrn Eckhardt die Stelle unterhalb des Haaransatzes entgegen – in grellroter Farbe: „Zu lang in der Sonne gewesen, gut durchgeröstet“, lacht er in sich hinein und weicht gleichzeitig einer heranbrausenden dicken Hummel aus: „Unverschämtheit, Führerschein im Lotto gewonnen oder was?“, brüllt Herr E. der unter ihrer honigsüßen Last stark trudelnden Dame hinterher...

Um einen Sonnenstich oder schmerzhaft Blasen werfende rote Haut zu vermeiden, gibt es ganz einfache Regeln, die man unter freiem Himmel beachten sollte:

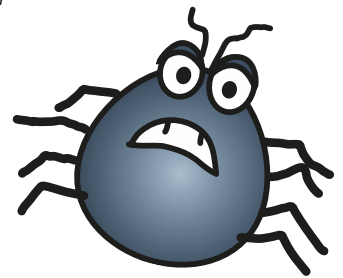
- Verwendet Sonnenschutzmittel, die für euren Hauttyp geeignet sind
- Sportliche Betätigung in die Morgen- oder frühen Abendstunden verlegen, wenn die Sonne noch nicht/nicht mehr allzu stark scheint
- Längere, leichte Kleidung als UV-Schutz
- Kopfbedeckung als A und O
- Möglichst oft den Schatten aufsuchen
- Viel trinken (zwei bis drei Liter), um einem Sonnenstich entgegenzuwirken!

„Gleich ist es geschafft“, mit letzter Kraft hievt sich Zibelius Eckhardt über den T-Shirt-Rand. Gerade will er zustechen, da tut sich ein Ruck durch den Riesenkörper und zeternd und meckernd landet der flache Parasit mitsamt dem zusammengeknüllten T-Shirt auf dem Boden. Die Wanderung ist vorbei. Im Badensee gönnt sich die Jugendfeuerwehr eine Abkühlung...

Als Jugendfeuerwehrwart/-in muss man sich einiger essentieller Infos bewusst sein, um das gefahrlose Abkühlen seiner Kids und einen sicheren Umgang mit Wasser gewährleisten zu können:

Grundsätzliches:

- Viele Kinder können auch in höherem Alter nicht schwimmen – das bedeutet, bei den Eltern nachfragen, ob die Schwimmfähigkeit gewährleistet ist!
- Schriftliche Badeerlaubnis durch den Erziehungsberechtigten des teilnehmenden Kindes mit Angaben zur Schwimmbefähigung (Vordrucke findet ihr in verschiedensten Ausführungen im Internet) und gegebenenfalls potentiellen gesundheitlichen Beeinträchtigungen einholen



- Auch für Jugendfeuerwehrkinder gelten die allgemeinen Baderegeln, (Links unter lauffeuer-online.de)
- Permanente Aufsichtspflicht über die Kids durch die Betreuenden (Übertragung auf ältere Gruppenmitglieder oder Bademeister ist nicht möglich)
- Schwimmflügel alleine bieten keinen Ertrinkungsschutz! Sie halten den Kopf des Kindes nicht über Wasser und sind lediglich eine Ergänzung anderer Sicherheitsvorkehrungen. Bevor Schwimmflügel eingesetzt werden, erkundigt euch unbedingt über die Anforderungen, die diese erfüllen müssen
- Das Abzeichen Seepferdchen heißt nicht, dass die Gefahr gebannt ist: es beurkundet lediglich eine Vorbereitung auf das Erlernen von Schwimmen!
- Infos über die mikrobiologischen Belastungen des Gewässers einholen (etwa durch Kläranlagen oder Kot von Wasservögeln). Beim Bundesumweltamt gibt es Hinweise zur Wasserqualität der Badegewässer in ganz Deutschland
- Gibt es Unterwasserpflanzen, in welchen sich die Gruppenmitglieder verfangen könnten (zum Beispiel Laichkraut)?
- Wie sieht es am Ufer aus? Zeckengefahr, die massive Hautreaktionen hervorrufende Pflanze Riesen-Bärenklau, Glasscherben, Unrat, spitze Steine?

Badestellenkennzeichnungen am Strand oder See

- Einzelne Flagge mit rotem über gelbem Längsstreifen: ein Rettungsschwimmer ist an diesem Strandabschnitt im Dienst (befinden sich im Uferbereich die identischen

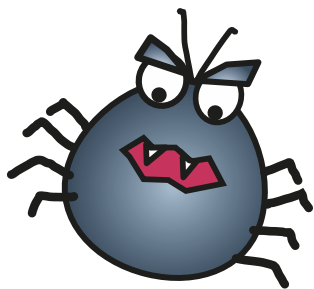
Flaggen erneut mit einem Abstand von 50 bis 200 Metern, so kennzeichnet dies die eingegrenzte Badezone, in dieser sind keine Wassersportgeräte erlaubt)

- Schachbrettartig schwarz-weiß geviertelte Flaggen: kennzeichnen den Bereich, in dem Wassersportgeräte eingesetzt werden, hier wäre Baden lebensgefährlich und ist verboten
- Einzelne gelbe Flagge: warnt vor Gefahr, Baden und Schwimmen sind gefährlich
- Einzelne rote Flagge: Baden und Schwimmen sind verboten

Die Bootstour

- Grundsätzlich, egal ob bei Kanu oder Gummiboot, müssen alle Personen an Bord nach DGUV 112-201 eine Schutzausrüstung tragen (Schwimmwesten oder Rettungskragen, deren Auftriebskraft an die darunterliegende Schutzkleidung angepasst ist)
- Schwimmwesten werden grundsätzlich nicht in Kombination mit einem Helm getragen. Im Falle eines Sturzes ins Wasser schiebt die Schwimmweste den Helm nach oben, sodass durch den Kinnriemen Strangulationsgefahr besteht
- Genaue Routenplanung und die Kenntnis potentiell gefährlicher Gewässerstellen
- Sicherstellen, dass bei Gefahren (z.B. schnell aufziehendes Sommergewitter) das Boot zügig und sicher ans Ufer manövriert werden kann (an großen deutschen Seen warnen orangene Blitzleuchten am Ufer vor aufziehendem Sturm)





Zibelius ist genervt. Durch das zu Boden Schleudern des T-Shirts ist die Zecke wieder am Startpunkt ihrer Reise. Doch nun, wo die Kids sich an einer gekennzeichneten Feuerstelle am Zeltplatz ein

Lagerfeuer entfachen, um Würstchen zu braten, wittert er seine Chance...

Sicherheitstipps im Umgang mit Feuer

- Entfache niemals ein Feuer im Wald
- Halte mit der Feuerstelle immer circa 100 Meter Abstand von der Waldung
- Meide zur Errichtung der Feuerstelle Heide- und Moorboden
- Sei besonders vorsichtig auf trockenen Wiesenflächen
- Versuche das Feuer immer auf Felsen, Sand oder Kies zu entfachen
- Steche in einem Radius von circa einem Meter die Rasenfläche ab, wenn du ein Feuer auf einer Grasnarbe errichtest
- Lege immer einen Feuerring aus Steinen oder Felsbrocken an
- Stelle immer Löschmittel (Kubelspritze, Pulverlöscher, Wassereimer) bereit
- Bei dem Entzünden von Feuern niemals Brandbeschleuniger verwenden. Benzin und andere brennbare Flüssigkeiten können explosionsartig verbrennen und haben schon häufig bei Feuerwehrangehörigen zu schweren Verbrennungen an Händen, Armen und im Gesicht geführt.

Quelle FUK Nord

„Und ewig grüßt das Murmeltier“, brummelt Herr Eckhardt in seinen imaginären Bart, noch zwei Zeckenzüge, dann sitzt er endlich am Hals. BROOOOOMMM – ein Donnerrollen in der Nähe macht seinen kühnen Hoffnungen den Garaus: Dicke Tropfen platschen vom Himmel. In einer Hemdfalte sucht die Zecke Schutz...

Gewitter-Schutz im Freien

- Aufenthalt im Freien bei Gewitter umgehen
- Gebäude mit Blitzschutz und Fahrzeuge mit Metallkarosserie aufsuchen
- Hat man keine Möglichkeit für einen Unterschlupf, dann sollte man einen möglichst tiefen Punkt im Gelände aufsuchen. Dort mit zusammengezogenen Füßen hinhocken
- Keinen vermeintlichen Schutz unter Bäumen suchen. Bäume sind bei Gewittern extrem blitzschlaggefährdet und somit auch kein geeigneter Regenschutz
- Während eines Gewitters nicht im Wasser aufhalten
- Nicht in Gruppen nahe beieinander stehen, sondern getrennt Schutz suchen
- Zu Metallzäunen, Bäumen, Baumgruppen, Waldrändern einen Mindestabstand von drei Metern einhalten

Quelle FUK Nord

Platschnass erreicht Zibelius Eckhardt unter Aufbringen seiner letzten Reserven den jungen Hals, noch ein Stich und das frische Blut ist seins – „He, du hast da eine Zecke“, ruft ein Kind dem Rothals zu und flüchtet Zibelius im hohen Bogen vom Hals. Nicht umsonst wird Kameradschaft großgeschrieben bei der (Jugend-)Feuerwehr – „nicht mein Tag“, resigniert Zibelius.

mr

App-Tipp „Outdooractive“

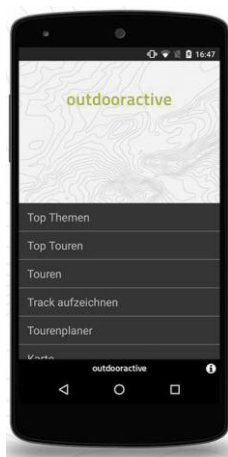


Wenn ihr oft zu Fuß oder auch mit dem Mountainbike in der Natur unterwegs bist, haben wir hier den perfekten Begleiter für euch.

Erstellt eure ganz spezielle Route mit Wander-, Rad-, und Ski-Karten oder wählt euch einfach aus den über 160.000 Tour-Vorschlägen weltweit eure passende Route aus. Ihr findet nicht nur detaillierte Outdoor-Karten mit Details zu Rad- und Wanderwegnetzen, sondern könnt eure Routen auch aufzeichnen und abspeichern. Ihr findet nicht nur den besten Weg, sondern auch weitere Infos wie Höhenmeter, Höhenprofil und Streckenlänge.

Kleines Manko: In der kostenlosen Version habt ihr keinen Offline-Zugriff auf die Karten. Ihr benötigt also immer eine Datenverbindung, auch im Ausland. In der Premium-Version könnt ihr hingegen auch offline auf das Kartenmaterial zugreifen.

Die App gibt es für iOS-Geräte (Apple) sowie für Android-Geräte und ist in der Standard-Version kostenlos, die Premium-Version kostet 9,99 Euro.



jf